

Alle gesellschaftlichen Kräfte sind sich einig: aktive Förderung von Gesundheit und primäre Prävention sind notwendig. Lebensqualität soll dadurch gesteigert und Gesundheitskosten gesenkt werden. Die Meinungen gehen jedoch bei den Fragen auseinander, wer dies bei wem wie bewerkstelligen kann und wer bezahlt. Primärprävention und Gesundheitsförderung sind Arbeitsfelder mit hohen gesellschaftlichen Zielen, aber auch großen Herausforderungen in der konkreten Umsetzung. In diesem schwierigen, aber viel versprechenden Arbeitsfeld können Ergotherapeuten professionelle Angebote machen. Denn Ergotherapie ermöglicht Alltagsaktivitäten, die Gesundheit stabilisieren und zu einem gesunden Lebensstil beitragen.

Unser herzlicher Dank gilt den Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Kanada, die in diesem Buch theoretische Grundlagen, konkrete Projekte und Anleitung zur praktischen Umsetzung von Ergotherapie in der Gesundheitsförderung und Prävention vorstellen. Dieses erste ergotherapeutische Lehrbuch im Feld der Gesundheitsförderung und Prävention möchte Impulsgeber und Nachschlagerwerk für Schüler, Studenten, Lehrkräfte, Praktiker und Innovatoren in der Ergotherapie sein.

Kapitel 1 zeigt auf, welche Bedeutung die aktuellen Konzepte der Gesundheit für die Ergotherapie haben. Nach einer Abgrenzung wesentlicher Begriffe der Prävention und Gesundheitsförderung werden Theorien, Strategien und Modelle zur Änderung des Gesundheitsverhaltens vorgestellt. Die Beiträge beschäftigen sich mit dem Zusammenhang von Betätigung und Gesundheit, mit funktionaler Gesundheit durch Betätigung und mit ergotherapeutischen Modellen zur Gesundheitsförderung.

Kapitel 2 fasst wissenschaftliche Übersichtsarbeiten zusammen, die die Wirksamkeit der ergotherapie relevanten Gesundheitsförderung und primärpräventiver Maßnahmen untersuchten.

In Kapitel 3 finden sich Beispiele aus der Praxis für innovative ergotherapeutische Projekte mit Kindern, in der Arbeitswelt und mit Senioren.

Kapitel 4 beleuchtet den politischen, steuerrechtlichen und ökonomischen Hintergrund für ergotherapeutische Aktivitäten im Arbeitsfeld Gesundheitsförderung und Primärprävention.

Kapitel 5 zeigt auf, wie sich ergotherapeutische Angebote entwickeln und evaluieren lassen. Aspekte der Projektentwicklung und der wissenschaftlichen Evaluation sowie konkrete Beispiele von Programmentwicklungen sind beschrieben. Ein weiterer Fokus liegt auf den notwendigen Kompetenzen, die Ergotherapeuten in Aus- und Fortbildung erwerben sollten, um professionelle Angebote in der Prävention und Gesundheitsförderung entwickeln zu können.

Kapitel 6 betrachtet die Primärprävention und Gesundheitsförderung unter dem Aspekt der Zukunftsperspektiven für die Ergotherapie.

Als Herausgeber freuen wir uns auf Ihre Anregungen zu dieser ersten Auflage und wünschen Ihnen Impulse und Erkenntnisgewinn, der zur Umsetzung motiviert.

Nicola Thapa-Görder,
Sebastian Voigt-Radloff
Januar 2010

Quellen

[1] Gesprächskreis Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung (2006); Prävention und Gesundheitsförderung – ein Programm für eine bessere Sozial- und Gesundheitspolitik
<http://library.fes.de/pdf-files/asfo/03637.pdf>; abgerufen am 20.11.2009

[2] Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (2008); Resolution zum Präventionsgesetz <http://www.bvpraevention.de/bvpg/images/Positionen/resolution08.pdf>; abgerufen am 20.11.2009